

Einwohnergemeinde Hemmiken



Stand: Neuerstellung 2023 / 2025

Projekt: 060.05.0848
28. November 2025

Impressum

Büro	Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG Hooland 10, 4424 Arboldswil info@sutter-ag.ch
Autoren	Sutter AG: Fanny Plattner, B.Sc. ZFH Umweltingenieurwesen, Vertiefung Artenkenntnisse Gemeinde Hemmiken: Alfred Sutter

Änderungsverzeichnis

Index	Datum	Änderungen	Erstellt	Geprüft	Freigabe
A	26.06.2023	Erhebung	BSU	DST	BSU
B	06.10.2025	Anpassungen nach Mitwirkung	FPL	BSU	BSU

Einleitung

Gemäss des kantonalen Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz vom 20. November 1991 (NLG) sind die Gemeinden zur Erhaltung und Förderung der einheimischen Biodiversität und zum Schutz des heimatlichen Landschaftsbildes verpflichtet. Als Grundlage dazu ist auch für das Siedlungsgebiet ein Naturinventar zu erarbeiten (§11 NLG).

Das vorliegende Naturinventar ist eine Bestandesaufnahme von Naturobjekten im Siedlungsgebiet. Es dient als Grundlage für die Auswahl und Aufnahme von ökologisch wertvollen Objekten als grundeigentumsverbindliche Naturschutzobjekte in die Zonenvorschriften Siedlung. Das Naturinventar selbst hat keine Rechtskraft oder verbindliche Wirkung. Es dient als wegweisendes Hilfsmittel beim Vollzug der Zonenvorschriften Siedlung. Der Schutz einzelner Objekte wird somit in der kommunalen Nutzungsplanung angegangen.

Das Naturinventar wurde durch das Ingenieur- und Planungsbüro Sutter in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat Hemmiken erarbeitet. Die Begehung wurde am 26. Juni 2023 durchgeführt, anschliessend erfolgte die Bearbeitung der Objektblätter.

Nach der Beanstandung im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens fand durch das Planungsbüro am 6. Oktober 2025 eine zweite Begehung statt. Ziel dieser Begehung war es einerseits, die bereits erfassten Objekte genauer zu beschreiben. Andererseits suchte man gezielt nach zusätzlichen Objekten, die neu aufgenommen werden konnten, oder plausibilisierte die Geometrie bestehender Objekte.

Das Naturinventar besteht aus den Objektblättern und dem dazugehörigen Plan. Auf dem Plan im Massstab 1:2'000 sind die erfassten Naturobjekte eingetragen. Die Positionsnummern verweisen auf die Objektblätter, in welchen die Naturobjekte näher beschrieben und bewertet werden.

Von den vorhandenen Einzelgehölzen wurden markante, ältere und einheimische Pflanzen in das Naturinventar aufgenommen.

Ziel des Naturinventars ist es, eine Bestandesaufnahme der ökologisch wertvollen Lebensräume und Einzelobjekte im Baugebiet der Gemeinde Hemmiken vorzunehmen. Das Inventar gibt einen Überblick über die im Juni 2023/November 2025 existierenden wertvollen Naturobjekte und dient als Grundlage für die kommunale Ortsplanung.

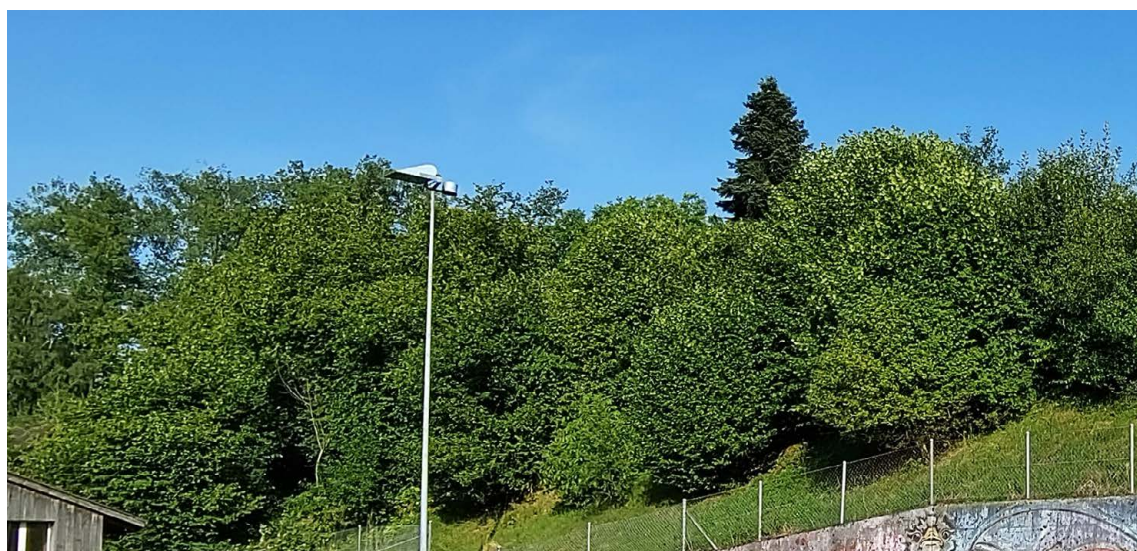
Auf den folgenden Seiten werden insgesamt 12 Objekte aufgeführt: Als sehr wertvoll sind eine Hecke mit Trockenmauer eingestuft; als wertvoll gelten eine Hecke und ein Einzelbaum. Zu den bemerkenswerten Objekten zählen fünf Hecken, zwei Wiesen, vier Einzelbäume sowie zwei Gartenanlagen.

Objekt: Hecke und Trockenmauer	Objekt Nr.: Nr. 1
Parzellen Nr.: 1111 Zone (bisher): OeWA (geschützte Hecke)	Aufnahmedatum: 26.06.2023 / 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Hecke über Blocksteinmauer hinter der Mehrzweckhalle Exposition gegen Osten <i>Corylus avellana</i> - Gemeiner Hasel <i>Cornus mas</i> - Kornelkirsche <i>Ligustrum vulgare</i> – Gewöhnlicher Liguster <i>Prunus spinosa</i> - Schwarzdorn <i>Viburnum opulus</i> – Gemeiner Schneeball Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: - Erhaltung und Pflege der Hecke als strukturreiches, ökologisch wertvolles Biotop. - Sicherstellung der Funktion als Nahrungsquelle, Rückzugs- und Vernetzungsraum für Vögel, Kleinsäuger, Insekten und Fledermäuse - Stockschnitt sämtlicher Gehölze: Alte Triebe auf den Boden zurückschneiden, um Vitalität, Verzweigung und Dichte der Hecke zu fördern. - Erhaltung der Trockensteinmauer: Keine Entfernung von Steinen; Sicherstellung, dass Mauerfugen als Lebensraum erhalten bleiben. - Erhaltung der Artenvielfalt: Kornelkirsche, Liguster, Schwarzdorn und Schneeball erhalten und fördern. Bemerkungen: Die Kombination aus Trockensteinmauer und Hecke bietet verschiedene Lebensräume: - Mauerfugen dienen Insekten, Spinnen, kleinen Reptilien und Amphibien als Versteck und Überwinterungsplatz. - Die Hecke bietet Vögeln, Kleinsäufern und Insekten Schutz, Nistmöglichkeiten und Nahrung. Hecken wirken wie natürliche Korridore, entlang der sich Fledermäuse orientieren und zwischen Schlaf- und Jagdgebieten bewegen können. Früh blühende Arten wie Kornelkirschen fördern die Insektenpopulation im zeitigen Frühjahr, wenn Fledermäuse nach dem Winterschlaf Nahrung benötigen.	Bedeutung (Wertungskriterium): ☒ Sehr wertvoll ☐ Wertvoll ☐ Bemerkenswert



Objekt: Hecke	Objekt Nr.: Nr. 2
-----------------------------	---------------------------------

Parzellen Nr.: 1111 Zone (bisher): OeWA / Landwirtschaftszone (geschützte Hecke)	Aufnahmedatum: 26.06.2023 / 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Hecke hinter Werkhof Exposition gegen Westen vorwiegend <i>Corylus avellana</i> - Gemeiner Hasel vertreten	Bedeutung (Wertungskriterium): ☐ Sehr wertvoll ☒ Wertvoll ☐ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: Erhalten und pflegen als Hecke Bäume regelmässig entfernen Hecke muss ausgelichtet werden, ist sehr dunkel. Unterwuchs begünstigen Bemerkungen: Vor allem Hasel, aufgrund fehlender Krautschicht ökologisch weniger interessant.	





Objekt: Hecke	Objekt Nr.: Nr. 3
-----------------------------	---------------------------------

Parzellen Nr.: 1111, 1112, 1116 Zone (bisher): Uferschutzzone	Aufnahmedatum: 26.06.2023 / 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Hecke entlang Hemmikerbach Teil der Ufervegetation <i>Corylus avellana</i> - Gemeiner Hasel <i>Acer platanoides</i> - Spitzahorn <i>Cornus mas</i> - Kornelkirsche <i>Euonymus europaeus</i> - Gemeines Pfaffenhütchen <i>Fraxinus excelsior</i> - Gewöhnliche Esche <i>Ligustrum vulgare</i> - Gewöhnlicher Liguster <i>Prunus spinosa</i> - Schlehe / Schwarzdorn <i>Rosa dumalis</i> - Heckenrose <i>Salix viminalis</i> - Korb-Weide <i>Viburnum opulus</i> - Gewöhnlicher Schneeball	Bedeutung (Wertungskriterium): ☐ Sehr wertvoll ☐ Wertvoll ☒ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: Erhalten und pflegen als Hecke Bäume regelmässig entfernen Hecke muss ausgelichtet werden, ist sehr dunkel. Unterwuchs begünstigen	
Bemerkungen: Uferbestockung beidseitig: Hasel dominierend	



Objekt: Wiese	Objekt Nr.: Nr. 4
-----------------------------	---------------------------------

Parzellen Nr.: 1090, 1082 Zone (bisher): Wohnzone mit Freihaltezone	Aufnahmedatum: 26.06.2023 / 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Wiese/Weide im Gebiet Büel, südliche Exposition Einzelne Obstbäume	Bedeutung (Wertungskriterium): ☐ Sehr wertvoll ☐ Wertvoll ☒ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: Wiese / Weide und Bäume so weit wie möglich erhalten Extensive Bewirtschaftung vorsehen	
Bemerkungen: Es handelt sich um Bauland. Aktuell Baupiste/Materiallager; diverse Gehölze, grosszügige, zusammenhängende Fläche. Standort unten eher feucht, fette Gräser und Brennnessel. Bord gegen Strasse steil abfallend.	



Objekt: Drei Einzelbäume	Objekt Nr.: Nr. 5
--	---------------------------------

Parzellen Nr.: 1154, 1055 Zone (bisher): OeWA (geschützter Baum)	Aufnahmedatum: 26.06.2023 / 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Schulhaus und Pausenplatz im Dorfzentrum 3 Linden, davon ein älterer Baum (wertvoll) und zwei im Jahr 2023 gepflanzte Bäume (bemerkenswert)	Bedeutung (Wertungskriterium): ☐ Sehr wertvoll ☒ Wertvoll ☒ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: Erhalten und pflegen der Umzäunungen mit Buchenhecke Bäume regelmässig schneiden und pflegen; auf angepasste Grösse achten Bemerkungen: Im Dorfzentrum; Beschattung Spiel- und Sitzplatz Nord-östliche Linde (älterer Baum) beeinträchtigt Strassenübersicht, so schneiden, dass Sicherheit gewährleistet ist Die Linden sind ortsbildprägend und wichtig für das Dorfbild.	



Objekt: Hecke und Einzelbaum	Objekt Nr.: Nr. 6
--	---------------------------------

Parzellen Nr.: 1007 Zone (bisher): Wohnzone (geschützter Baum, Hecke)	Aufnahmedatum: 26.06.2023 / 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Hecke und Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>) beim ehemaligen Lehrerhaus	Bedeutung (Wertungskriterium): ☐ Sehr wertvoll ☐ Wertvoll ☒ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: - Erhalt der bestehenden Hecke und des Baumes - Regelmässige, fachgerechte Heckenpflege zur Struktur- und Qualitätsverbesserung - Jährlicher Rückschnitt ausserhalb der Brutzeit (Vogelschutz beachten) - Gelegentliches Auslichten zur Förderung der Vitalität und Artenvielfalt - Sicherstellung, dass angrenzende Flächen offen bleiben und nicht verbuschen Ziel ist der dauerhafte Erhalt der Hecke in ihrer Funktion als ökologisches Strukturelement.	



Objekt: Hecke	Objekt Nr.: Nr. 7
Parzellen Nr.: 1047 Zone (bisher): Wohnzone / Landwirtschaftszone	Aufnahmedatum: 26.06.2023 / 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Entlang der Buusnerstrasse verläuft eine gemischte, überwiegend aus einheimischen Gehölzarten bestehende Hecke. Sie begleitet den Strassenverlauf hangseitig und bildet eine klare Abgrenzung zwischen Verkehrsraum und offenem Kulturland. Die Hecke setzt sich aus unterschiedlich hohen Gehölzen und jungen Bäumen zusammen.	Bedeutung (Wertungskriterium): ☐ Sehr wertvoll ☐ Wertvoll ☒ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: Ziel ist der Erhalt und die kontinuierliche Pflege der Hecke als ökologisch wertvolle Strukturelement. Empfohlen wird ein schonender, periodischer Rückschnitt sowie ein gezieltes Auslichten, um die Artenvielfalt und die Vitalität der Gehölze zu fördern. Dabei sollen insbesondere einheimische Straucharten, wie sie für solche Hecken typisch sind, erhalten und bei Bedarf ergänzt werden. Der Schnitt hat ausserhalb der Brutzeit zu erfolgen.	
Bemerkungen: Bei Pflege- und Rückschnittarbeiten ist strassenseitig auf die Verkehrssicherheit zu achten (Sichtzonen, Leitplankenabstand, freie Durchfahrt).	



Objekt: Hecke	Objekt Nr.: Nr. 8
-----------------------------	---------------------------------

Parzellen Nr.: 1048 Zone (bisher): Wohnzone	Aufnahmedatum: 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Hecke entlang des Hübelwegs <i>Acer campestre</i> – Feldahorn <i>Cornus sanguinea</i> – Hartriegel <i>Ligustrum vulgare</i> – Liguster <i>Prunus spinosa</i> – Schlehe <i>Salix sp.</i> – Weide <i>Viburnum opulus</i> – Schneeball <i>Lamium maculatum</i> – Gefleckte Taubnessel	Bedeutung (Wertungskriterium): ☐ Sehr wertvoll ☐ Wertvoll ☒ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: - Pflugeschnitt im Winterhalbjahr (November-Februar, ausserhalb der Brutzeit von Vögeln). - Auf den Stock setzen (starker Rückschnitt auf ca. 20-30 cm), nur alle 10-15 Jahre und ebenfalls abschnittsweise, um stufenweise Altersstruktur zu fördern. - Blüh- und Fruchtsträucher (z.B. Schlehe, Hartriegel, Liguster) gezielt fördern, sie sind wichtige Futterpflanzen für Insekten und Vögel. - Krautige Begleitflora (z.B. Gefleckte Taubnessel) erhalten: kein übermässiges Mähen oder Mulchen am Heckensaum. - Totholz und alte Strukturen (z.B. abgestorbene Äste) möglichst belassen, sie bieten Lebensraum für Insekten und Pilze. - Kein Einsatz von Pestiziden oder Düngemittel - Die Kirschlohrbeere entfernen. - Langfristiges Ziel: Eine mehrschichtige, blüten- und fruchtreiche, heimische Hecke mit alternierenden Altersstadien, die dauerhaft Lebensraum, Ästhetik und ökologische Funktionen im Landschaftsraum erhält. Bemerkungen: Es befindet sich Kirschlohrbehr in der Hecke (invasiver Neophyt). Dieser ist einzudämmen oder idealerweise zu entfernen.	



Objekt: Einzelbaum (Efeu)	Objekt Nr.: Nr. 9
----------------------------------	--------------------------

Parzellen Nr.: 1048 Zone (bisher): Wohnzone	Aufnahmedatum: 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Grosser Efeu in Privatgarten	Bedeutung (Wertungskriterium): ☐ Sehr wertvoll ☐ Wertvoll ☒ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: Efeu ist immergrün, pflegearm und langlebig – er bietet also dauerhaft ökologische Funktionen, ohne häufige Eingriffe zu benötigen. Wichtig ist lediglich, ihn nicht zur Blütezeit stark zurückzuschneiden, damit er weiterhin als Insektennahrung dienen kann. - Rückschnitt nur ausserhalb der Blütezeit (nicht August – Oktober) - Blühende und fruchtende Bereiche möglichst erhalten - Keine chemische Behandlung Bemerkungen: Reiches Blütenangebot für Fluginsekten Zum Zeitpunkt der Erhebung starker Insektenflug Der Gemeine Eufeu (<i>Hedera helix</i>) blüht im Herbst (September bis Oktober). Also zu einer Zeit, in der kaum noch andere Pflanzen Nektar und Pollen anbieten. Das macht ihn zu einer überlebenswichtigen späten Nahrungsquelle für viele Bienen, Schwebeflieger, Wespen, Käfer und Schmetterlinge. - Blätter und Ranken dienen vielen Insekten, Spinnen und Kleintieren als Versteck und Überwinterungsort. - Dichter Efeu sind Brutplätze für Vögel (z.B. Amsel, Zaunkönig, Rotkehlchen). - Im Winter liefern die Beeren (die erst im späten Winter reifen) wichtige Nahrung für Drosseln und andere Vögel.	

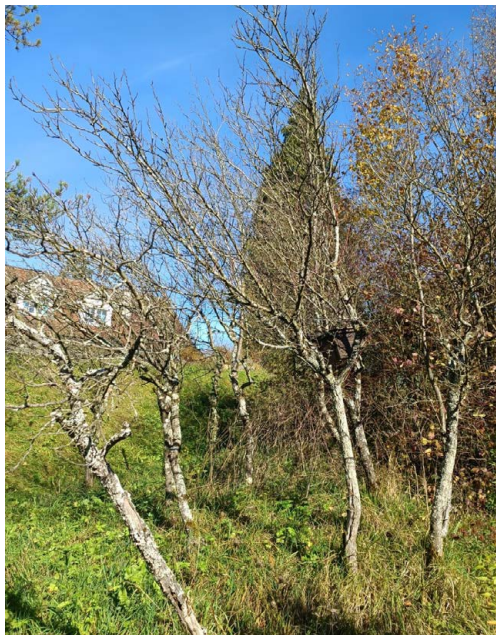
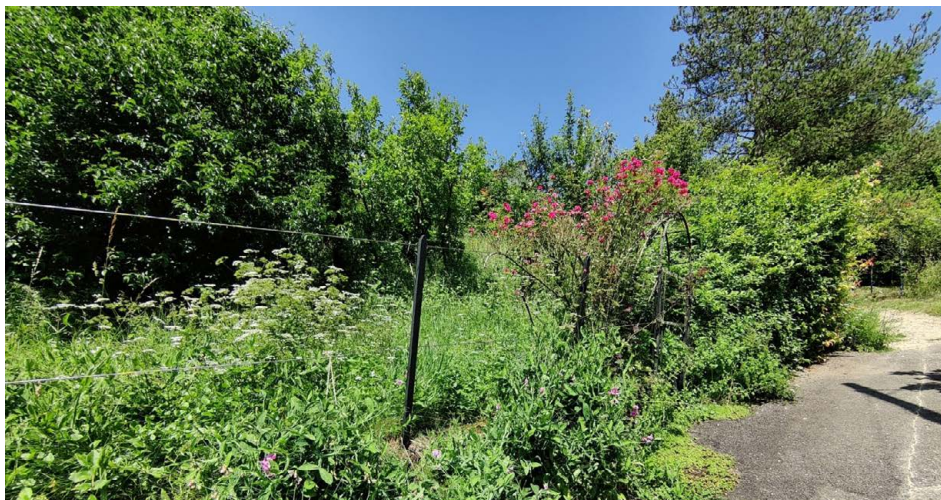


Objekt: Wiese	Objekt Nr.: Nr. 10
-----------------------------	----------------------------------

Parzellen Nr.: 1072, 1073, 1140, 1071, 1070, 1068, 1066 Zone (bisher): Wohnzone mit Freihaltezone	Aufnahmedatum: 26.06.2023 / 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Wiese / private Gärten im Gebiet Dorfrain, südexponiert Wiese länger nicht gemäht, Vorkommen von Waldmeister, Rot- klee, Ranunculus Private Gartennutzungen mit Sitzplatz, Wegen, Mauern <i>Achillea millefolium</i> - Schafgarbe <i>Aquilegia vulgaris</i> – Gemeine Akelei <i>Buxus sempervirens</i> - Buchsbaum <i>Centaurea cyanus</i> - Kornblume <i>Centaurea jacea</i> – Wiesen-Flockenblume <i>Euyonymus europaeus</i> – Gemeines Pfaffenhütchen <i>Galium odoratum</i> - Waldmeister <i>Leucanthemum vulgare</i> - Margrite <i>Ligustrum vulgare</i> – Gewöhnlicher Liguster <i>Melilotus officinalis</i> – Echter Steinklee <i>Plantago lanceolata</i> - Spitzwegerich <i>Rosa dumalis</i> - Heckenrose <i>Vinca minor</i> – Kleines Immergrün <i>Vitis vinifera</i> - Weinrebe	Bedeutung (Wertungskri- terium): ☐ Sehr wertvoll ☐ Wertvoll ☒ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: Extensive Pflege, zweimal jährlich (wenn möglich abschnittsweise) mähen und Schnittgut abführen. Als Trittsteinbiotop erhalten. Bemerkungen: Es handelt sich um Baulandparzellen in Hanglage. Die Fläche ist teilweise mit einzelnen Obstbäumen bestockt und weist ansons- ten eine normale, nicht magere Vegetation auf. Besondere öko- logisch wertvolle Strukturen sind aktuell nicht vorhanden, jedoch besteht das Potenzial zur gezielten Aufwertung.	



Objekt: Gartenanlage	Objekt Nr.: Nr. 11
Parzellen Nr.: 1030, 1034, 1035, 1519 Zone (bisher): Kernzone / Wohnzone mit Freihaltezone	Aufnahmedatum: 26.06.2023 / 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Wiese / private Gärten entlang Schiessplatzweg, mit Einzelbäumen (Tannen, Obstbäume) und Sträuchern, Hecke / Gehölz, Krautsaum Sehr heterogene Fläche mit diversen Lebensräumen und Nischen, wichtig für Arten, die halboffene Lebensräume beanspruchen. Gartenanlagen für Igel und Vögel.	Bedeutung (Wertungskriterium): ☐ Sehr wertvoll ☐ Wertvoll ☒ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: Extensive Pflege, durch gezieltes Mähen und Schnittgut abführen könnte die Qualität sogar verbessert werden.	
Bemerkungen: Der Standort befindet sich auf Bauland innerhalb der Wohnzone und weist trotz der baulichen Nutzungsmöglichkeit eine hohe strukturelle Vielfalt auf. Es handelt sich um einen heterogenen, überwiegend sonnigen Bereich, der gleichzeitig durch grosskronige Fichten partiell beschattet wird. Dadurch entsteht ein kleinräumiges Mosaik aus sonnigen, halbschattigen und schattigen Bereichen. Das vorhandene Kleingehölz mit Vogelhäuschen unterstreicht die Bedeutung des Standorts als Rückzugs-. Brut- und Nahrungsraum für Vogelarten im Siedlungsraum.	



Objekt: Gartenanlage	Objekt Nr.: Nr. 12
------------------------------------	----------------------------------

Parzellen Nr.: 1490, 1019 Zone (bisher): Wohnzone	Aufnahmedatum: 06.11.2025
Beschreibung des Objekts und des Standorts: Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Gemüsegarten. Die Fläche ist mehrheitlich unbestockt und frei. Sie eignet sich dafür, punktuell Strukturen für Kleintiere anzulegen. Möglich wären Asthaufen, Steinlinsen oder eine blütenreiche Wiese. Vögel würden von einheimischen Sträuchern profitieren.	Bedeutung (Wertungskriterium): ☐ Sehr wertvoll ☐ Wertvoll ☒ Bemerkenswert
Schutzziel / Schutz- und Pflegemassnahmen: Förderung von Kleinstrukturen - Asthaufen an mehreren Stellen errichten, idealerweise halbschattig - Bietet Verstecke für Igel, Kleinsäuger, Amphibien und Insekten Entwicklung einer blütenreichen Wiese - Einsaat mit einheimischen, standortgerechten Wildblumen und Kräutern. - Keinen Kunstdünger oder Pestizide einsetzen. Extensive Mahd: 1-2 Schnitte pro Jahr, möglichst spät (Juli/August), Mähgut abführen. Förderung einheimischer Sträucher für Vögel - Pflanzung von einheimischen Heckensträuchern wie: Schlehe, Heckenrose, Holunder, Weissdorn, Liguster, Hasel, Kornelkirsche. - Keine Form- oder Radikalschnitte während der Brutzeit (März-August)	

